

# Wie schaltet ihr ab?/ Wann ist der Unterricht genug vorbereitet?!

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 13. Februar 2013 13:52

[Zitat von Silentium](#)

Hallo!

hallo 😊

[Zitat von Silentium](#)

Trotzdem hat das "sehr lange" gedauert und ich bin immer noch ziemlich geschafft, zum Einen, von der Erfahrung, dass es tatsächlich auch "richtig" verdorbene Schüler gibt, zum anderen, weil es einfach lange gedauert hat, bis ich - für diese Klasse - eine Lösung erdacht hatte.

Das finde ich normal für einen Berufsanfänger. Diese Entscheidungen kosten viel Zeit, wenn man keine Erfahrung hat!

[Zitat von Silentium](#)

Daher meine Frage:

Wie schafft ihr es, euch von den Gedanken an die Schule abzulenken? Wann sagt ihr: bis hierhin konnte ich was tun, den Rest müssen die schon selber schaffen?

Oder anders: wie schafft man es, mit sich zufrieden zu sein und zu bleiben, selbst wenn die Umstände denkbar unglücklich sind?!

Ich habe mir am Anfang Zeitlimits gesetzt. Bis soundsoviel Uhr muss ich fertig sein- unter Zeitdruck konnte ich besser entscheiden, was eher nebensächlich ist, was wichtiger. Konnte meinen Perfektionismus etwas besser ausbremsen.

Hast du schonmal überlegt: warum bist du so perfektionistisch? Wie kommst du z.B. dazu, zu beurteilen, dass der Kollege vorher alles falsch gemacht hat? Wieso hältst du einige Schüler für hoffnungslose Fälle? Vielleicht legst du an andere denselben überdurchschnittlichen Anspruch, wie an dich selbst? Und warum? Ist nur der, der Perfektes leistet als Mensch okay? Perfektionismus ist eine interessante Sache und nicht mit einem Tip wegzudiskutieren.

Vielleicht hilft es dir auch, längerfristig zu planen- Welche Schritttchen sind unbedingt nötig, das Lateinum zu schaffen? wie teilst du die Zeit bis dahin ein? wieviel Vokabeln müssen sie bis dahin können oder so ähnlich (ich bin kein Fremdsprachenlehrer), so dass du nicht unter Zeitdruck gerätst, weil du das Nötigste anbietest und selber weißt, wann du weiter gehen musst im Stoff. Jeder in der Klasse muss wissen, was von ihm erwartet wird und wie das bis dahin zu schaffen ist. Wer das nicht mehr schaffen kann oder nicht willens ist, zu meistern, muss mit der Konsequenz leben. Du bist nicht für das Lebensglück dieser Kinder verantwortlich.

Ich finde auch die Tips hier zum Abschalten sehr wichtig- Zeit für Musik und Sport- und dafür in Kauf nehmen, dass man seinen eigenen Ansprüchen an seine Arbeit nicht gerecht wird. Wo da die Grenze zu ziehen ist, ist sicher sehr individuell- was hältst du aus, wieviel Zeit brauchst du für Hobbies und Familie, wieviel Spaß macht dir die Vorbereiterei...